

Die Post bringt allen was.

 **Post.at**

Österreichische Post AG

Halbjahres- finanzbericht 2009



Highlights H1 2009

- Schwieriges Marktumfeld: Wirtschaftsleistung in Österreich sinkt laut Prognose um rund 4%; Unternehmen versuchen Sendevolumen und Sendungsgewichte zu reduzieren
- Konzernumsatz um 3,6% oder 42,8 Mio EUR gesunken
 - Brief (–4,5%): Rückgang sowohl bei täglicher Briefpost als auch bei Werbesendungen
 - Paket & Logistik (–3,0%): rezessionsbedingter Mengenrückgang und Preisdruck; Wachstum am österreichischen Markt unterstützt durch Neukunden Hermes
 - Filialnetz (+1,3%): positive Entwicklung bei Telekom-Produkten; Finanzdienstleistungen stabil
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 8,0% auf 75,4 Mio EUR zurückgegangen
- Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen zeigen erste Erfolge und haben weiterhin oberste Priorität
- Neuer CEO Dr. Georg Pölzl startet am 1. Oktober 2009
- Regierungsvorlage zu neuem Postmarktgesetz beschlossen

Kennzahlenüberblick

	Mio EUR	H1 2007	H1 2008	H1 2009	Veränderung 2008/2009
Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatz	1.116,8	1.198,8	1.156,0	–3,6%
	EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	130,2	139,8	126,5	–9,5%
	EBITDA-Marge	11,7%	11,7%	10,9%	–
	EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	85,0	81,9	75,4	–8,0%
	EBIT-Marge	7,6%	6,8%	6,5%	–
	EBT (Ergebnis vor Steuern)	86,6	89,1	75,2	–15,5%
	Periodenergebnis	67,9	70,1	56,2	–19,9%
	Ergebnis je Aktie (EUR)	0,97	1,00	0,83	–17,0%
	Mitarbeiter (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	24.910	26.789	25.900	–3,3%
Cash-Flow	Cash-Flow aus dem Ergebnis	137,0	123,6	82,7	–33,1%
	Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	135,4	94,9	58,9	–38,0%
	Investitionen in Sachanlagen	42,0	40,1	37,6	–6,4%
	Investitionen in Beteiligungen	6,5	2,2	–1,5	–
	Free Cash-Flow vor Investitionen in Wertpapiere	32,2	76,4	35,3	–53,8%
		31.12.2007	31.12.2008	30.6.2009	
Bilanz	Bilanzsumme	2.058,6	1.874,6	1.780,9	–5,0%
	Langfristiges Vermögen	1.361,9	1.252,1	1.245,2	–0,5%
	Kurzfristiges Vermögen	694,3	622,5	535,7	–13,9%
	Eigenkapital	874,3	741,5	631,8	–14,8%
	Langfristige Verbindlichkeiten	598,0	551,8	526,3	–4,6%
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	586,3	581,3	622,9	+7,2%
Bilanzkennzahlen	Verzinsliches Fremdkapital	–711,5	–655,9	–623,0	–5,0%
	Verzinsliche Aktiva	538,1	385,8	308,2	–20,1%
	Nettoverschuldung	–173,4	–270,2	–314,8	+16,5%
	Eigenkapitalquote	42,5%	39,6%	35,5%	–

Vorwort des Vorstands

Die Tendenzen des ersten Halbjahres 2009 bestätigen unsere Erwartung, dass die internationale Wirtschaftskrise auch für die Österreichische Post eine große Herausforderung bedeutet. Das liegt vor allem daran, dass die Transportvolumina des Brief- und Paketmarkts von der ökonomischen Entwicklung, vom Konsumverhalten der Bevölkerung und den Werbeausgaben der Unternehmen abhängig sind.

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld versuchen außerdem viele unserer Kunden, den sinkenden Umsätzen durch Kosteneinsparungen zu begegnen. Die Summe dieser Entwicklungen sowie der Strukturwandel durch die zunehmende Substitution von Briefen durch elektronische Medien haben negative Auswirkungen auf das geschäftliche Sendevolumen von Briefen und Paketen. Der Umsatz des Post Konzerns reduzierte sich daher im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 3,6% oder 42,8 Mio EUR auf 1.156,0 Mio EUR. Im zweiten Quartal erfolgte ein Rückgang um 4,8% auf 560,8 Mio EUR.

Maßgebliche Veränderungen gab es sowohl in der Division Brief mit einem Umsatzrückgang von 4,5%, bedingt durch die Reduktion der täglichen Geschäftspost und der Werbesendungen, als auch in der Division Paket & Logistik (-3,0%) durch einen rezessionsbedingten Preisdruck bei Premiumpaketen. Der Bereich Standardpaket in Österreich entwickelte sich, unterstützt durch den Volumenzuwachs des neuen Kunden Hermes, positiv.

Die Österreichische Post hat bereits 2008 begonnen, der rückläufigen Entwicklung mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung entgegenzusteuern. Daraus resultieren erste sichtbare Erfolge bei der Reduktion der Sachkosten und bei der Anpassung der Personalkapazitäten. In Summe konnten etwa 36 Mio EUR an Kosteneinsparungen erzielt werden. Das rückläufige Ergebnis war jedoch wesentlich vom Umsatzrückgang um 42,8 Mio EUR und von der erfolgten Gehaltssteigerung von 22 Mio EUR im ersten Halbjahr 2009 geprägt; das Ergebnis

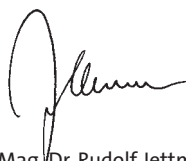
vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich um 8,0% auf 75,4 Mio EUR.

Wir gehen davon aus, dass die aktuelle Entwicklung angesichts der sich stetig verschlechternden wirtschaftlichen Situation vieler Unternehmen anhält und das Brief- und Paketgeschäft der Österreichischen Post weiterhin negativ beeinträchtigt bleibt. Es ist damit zu rechnen, dass die Volumensentwicklung auch im zweiten Halbjahr rückläufig sein wird; die Phase der Bodenbildung dieses Trends scheint noch nicht erreicht.

Die Österreichische Post wird daher ihre Maßnahmen intensivieren, um sowohl durch vertriebsseitige Initiativen als auch durch weitere Kosteneinsparungen der Wirtschaftskrise entgegenzusteuern. Bei den Personalkosten sollte es gelingen, den Lohn- und Gehaltssteigerungen im Jahr 2009 durch Nutzung der Mitarbeiterfluktuation und durch die Nicht-Nachbesetzung frei werdender Stellen entgegenzuwirken, um somit den Personalaufwand zu reduzieren. Positiv unterstützen sollte uns hier der ab 1. August 2009 geltende Kollektivvertrag für neu eintretende Mitarbeiter. Auch bei den Sachkosten sind Einsparungen vorgesehen. Bei Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird angepeilt, die Kosten in Summe um 30 Mio EUR unter das Niveau von 2008 zu senken.

Als wichtigen Meilenstein in der weiteren Entwicklung der Österreichischen Post sehen wir die faire Gestaltung eines neuen Postmarktgesetzes in Österreich ohne große einseitige Belastungen für unser Unternehmen. Die österreichische Bundesregierung hat eine Regierungsvorlage zu diesem Gesetz Ende Juli 2009 beschlossen, eine Entscheidung im Parlament wird für Herbst 2009 erwartet.

Ebenfalls im Herbst – ab 1. Oktober 2009 – freuen wir uns, Herrn Dr. Georg Pölzl als neuen Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Post willkommen zu heißen.



Mag. Dr. Rudolf Jettmar
Generaldirektor



Dipl.-Ing. Dr. Herbert Götz
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. Walter Hitziger
Vorstandsdirektor



Dipl.-BW (FH) Carl-Gerold Mende
Vorstandsdirektor

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2009

Wirtschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2009 und speziell im zweiten Quartal entwickelte sich die Wirtschaft nur schwach. Alle westlichen Volkswirtschaften befinden sich in einer Schrumpfungsphase, einhergehend mit steigender Arbeitslosigkeit. Auch die Prognosen für das Gesamtjahr 2009 haben sich in den letzten Monaten signifikant verschlechtert. Im Dezember 2008 wurde für das Jahr 2009 noch mit einem moderaten Rückgang des Wirtschaftswachstums in Österreich von 0,1% (IHS) bzw. 0,5% (WIFO) gerechnet. Die Prognosen von Ende Juni 2009 für das Gesamtjahr 2009 gehen bereits von einem Abschwung von 4,3% und 3,4% für Österreich aus, die EU-Kommission prognostiziert in ihrer Analyse vom Mai 2009 einen Abschwung von 4,0%. Für den Euro-Raum wird von einem Rückgang von 4,5% (IHS) bzw. 4,0% (EU-Kommission) ausgegangen. Die globale Krise hat auch die Länder Süd-/Osteuropas erfasst. Die Prognosen verheißen auch für diese Länder Rückgänge in der Wirtschaftsleistung: Slowakei -5,4%, Ungarn -6,4%, Kroatien -4,9%, Serbien -4,8% (Uni-Credit CEE Quarterly).

Das negative Wachstum wird 2009 voraussichtlich mit einer niedrigeren Inflation einhergehen. Die Verbraucherpreise werden laut IHS-Prognose aufgrund des weltweiten Falls der Energie- und Rohstoffpreise sowie der schwachen Konjunktur in Österreich nur um 0,6% zulegen. Die steigende Arbeitslosigkeit und der zurückhaltende private Konsum sind weitere Folgen der Krise.

Auch die Volumina des Brief- und Paketmarkts hängen zum Teil mit der Wirtschaftsentwicklung und dem Konsumentenverhalten zusammen. Durch das Anwachsen des Anteils der Werbesendungen am Gesamtvolumen der adressierten Sendungen ist in den letzten Jahren eine stärkere Abhängigkeit von den allgemeinen Werbeausgaben entstanden. Diese werden jedoch in einem pessimistischen Wirtschafts-

klima reduziert oder aufgeschoben. Weltweit wird von einem Rückgang der Werbeausgaben von 8,5% ausgegangen (ZenithOptimedia, Juli 2009); im Dezember des Vorjahres wurden noch -0,2% prognostiziert. Darüber hinaus hat der wirtschaftliche Abschwung auch Rückgänge bei geschäftlichen Sendevolumina zur Folge. Ein weiterer grundsätzlicher Trend, der sich nun verstärkt zeigt, ist die elektronische Substitution von Briefen.

Im Hinblick auf die EU-weite Umsetzung der dritten Post-Richtlinie hat die österreichische Bundesregierung Ende Juli die Regierungsvorlage zum Postmarktgesetz beschlossen. Die Behandlung im österreichischen Parlament erfolgt im Herbst 2009. Aus Sicht der Österreichischen Post sind einige zentrale Themen derzeit unbefriedigend gelöst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Ende Februar 2009 wurden 49,8% an der Mader Zeitschriftenverlags GmbH, Wien, veräußert. Der Anteil an der weiterhin at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Mader beträgt nun 25,1%. Am 1. April 2009 hat die Österreichische Post eine 100%-Beteiligung an der feibra Tirol erworben. Die feibra Tirol ist im Bereich der Zustellung von unadressierten Werbesendungen tätig.

Am 31. Mai 2009 hat die Österreichische Post 40% der Anteile des Unternehmens EBPP – Electronic Bill Presentment and Payment erworben. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der elektronischen Zustellung von RSa- und RSb-Briefen (eingeschriebene Briefe).

In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde das Konzernunternehmen Distra NV Belgien mit 30. April 2008 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die 24VIP Bosnien-Herzegowina wurde im ersten Halbjahr des Vorjahres noch nicht konsolidiert.

Geschäftsentwicklung – Ertragslage Die rückläufige Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2009 hat nunmehr in vielen Unternehmen ihre Spuren hinterlassen. Sinkende Umsätze und vermehrter Kostendruck führen zu verstärkten Rückgängen des geschäftlichen Sendevolumens von Briefen und Paketen. Neben dieser Entwicklung war das Ergebnis der Österreichischen Post auch durch die geringere Anzahl an Werktagen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 beeinträchtigt. Der Umsatz des Post Konzerns reduzierte sich daher im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 3,6% oder 42,8 Mio EUR auf 1.156,0 Mio EUR. Im zweiten Quartal erfolgte ein Rückgang um 4,8% auf 560,8 Mio EUR.

Der Umsatz der Division Brief zeigte im ersten Halbjahr einen Rückgang von 4,5%, der hauptsächlich aus den Geschäftsfeldern Briefpost und Infomail (adressierte und unadressierte Werbesendungen)

resultierte. Hier waren sowohl die reduzierte tägliche Geschäftspost aufgrund der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung und der Substitution durch elektronische Medien als auch der verzögerte Einsatz von Werbeausgaben im Direct Marketing spürbar.

Rezessionsbedingte Mengenrückgänge und der internationale Preisdruck wirkten sich negativ auf die Umsatzentwicklung in der Division Paket & Logistik (-3,0%), insbesondere im Bereich Premiumpaket, aus. Bei Standardpaketen in Österreich war ein Wachstum zu verzeichnen, unterstützt durch den neuen Kunden Hermes.

Der Umsatzzuwachs von 1,3% im Filialnetz ist auf die gute Entwicklung beim Verkauf von Mobil- und Festnetzprodukten zurückzuführen. Die Finanzdienstleistungen entwickelten sich stabil.

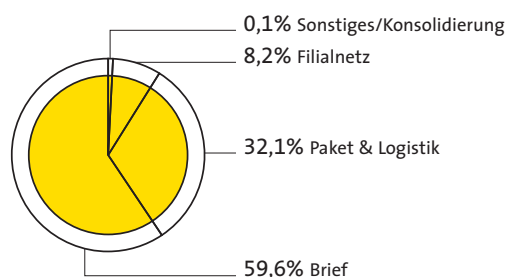
Umsatz nach Divisionen¹

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung %	Q2 2008	Q2 2009
Umsatz gesamt	1.198,8	1.156,0	-3,6%	588,9	560,8
Brief	720,5	688,4	-4,5%	350,5	335,5
Paket & Logistik	382,5	371,1	-3,0%	191,3	180,2
Filialnetz	94,0	95,2	+1,3%	46,0	44,5
Sonstiges/Konsolidierung	1,8	1,2	-30,6%	1,1	0,6
Werktage in Österreich ²	125	122	-	62	60

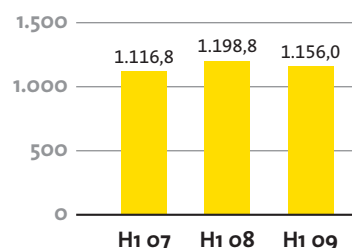
¹ Außenumsatz der Divisionen

² Kalender-Werktage

Umsatzanteile nach Divisionen (%)



Umsatz (Mio EUR)



Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung %	Q2 2008	Q2 2009
Umsatzerlöse	1.198,8	1.156,0	-3,6%	588,9	560,8
Sonstige betriebliche Erträge	35,8	36,0	+0,5%	21,1	19,4
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-368,9	-368,1	-0,2%	-185,9	-181,6
Personalaufwand	-581,2	-560,9	-3,5%	-283,7	-271,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145,2	-141,2	-2,7%	-76,3	-73,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	4,8	-	0,3	0,2
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	139,8	126,5	-9,5%	64,4	54,3
Abschreibungen	-57,9	-51,2	-11,6%	-32,4	-26,7
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	81,9	75,4	-8,0%	32,1	27,6
Sonstiges Finanzergebnis	7,1	-0,1	-	5,0	-0,8
EBT (Ergebnis vor Steuern)	89,1	75,2	-15,5%	37,1	26,8
Ertragsteuern	-18,9	-19,1	+0,9%	-8,8	-4,3
Ergebnis nach Ertragsteuern = Periodenergebnis	70,1	56,2	-19,9%	28,3	22,5
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,00	0,83	-17,0%	0,40	0,33

Die Prioritäten der Österreichischen Post liegen verstärkt einerseits auf vertriebsseitigen Initiativen und andererseits auf Aktivitäten zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Diesbezügliche Maßnahmen zeigen nun erste Erfolge. Dem Umsatzrückgang um 42,8 Mio EUR und der Lohn- und Gehaltssteigerung von 22 Mio EUR stehen operative Kosteneinsparungen von 36 Mio EUR gegenüber.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen ist im Halbjahresvergleich um 0,8 Mio EUR leicht gesunken. Einsparungen auf Basis bereits eingeleiteter Maßnahmen werden vorrangig im zweiten Halbjahr 2009 erwartet.

Die größte Aufwandsposition der Österreichischen Post stellt der Personalaufwand mit 560,9 Mio EUR dar, das entspricht nahezu 50% des Umsatzes. Kostensteigernd wirkten sich die per Ende 2008 vereinbarten Lohnabschlüsse aus; basierend auf der hohen Inflationsrate des Jahres 2008 war für Österreich etwa eine Gehaltssteigerung von 3,7% ab 1. Jänner 2009 vereinbart worden. Die Gehaltssteigerungen machten im ersten Halbjahr 2009 konzernweit etwa 22 Mio EUR an Mehrkosten aus, denen durch Aufnahmestopp und Nutzung der Mitarbeiterfluktua-

tion entgegengewirkt werden konnte. Der durchschnittliche Personalstand des Post Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 889 auf 25.900 Mitarbeiter.

Der Personalaufwand enthält wie in den Vorjahren die Veränderung der Rückstellung für Unterauslastung. Im ersten Halbjahr 2009 reduzierte sich die Rückstellung für Unterauslastung in der Bilanz um insgesamt 22,3 Mio EUR. Im Gegensatz dazu wurden 15,1 Mio EUR an Rückstellungen für Mitarbeiter gebildet, die den Sozialplan zur Übergangskarenzierung bis zum Pensionsantritt angenommen haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtszeitraum geringfügig auf 36,0 Mio EUR gestiegen; darin inkludiert sind Mieterträge in Höhe von 12,6 Mio EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 2,7% auf 141,2 Mio EUR. Die größten darin enthaltenen Positionen sind Leasing, Miet- und Pachtzinsen (35,3 Mio EUR) sowie Instandhaltungsaufwendungen (19,7 Mio EUR). Einsparungen wurden bei diversen betrieblichen Aufwendungen, wie Beratung, Kommunikation, IT und Reisespesen, erzielt.

EBITDA nach Divisionen

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung Mio EUR	Q2 2008	Q2 2009
EBITDA gesamt	139,8	126,5	-13,3	64,4	54,3
Brief	152,5	132,9	-19,6	70,1	61,7
Paket & Logistik	20,3	9,5	-10,8	9,3	2,4
Filialnetz	9,6	-1,1	-10,7	5,6	-2,6
Sonstiges/Konsolidierung	-42,6	-14,8	+27,8	-20,5	-7,1

Das EBITDA des Österreichischen Post Konzerns lag im ersten Halbjahr mit 126,5 Mio EUR um 9,5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die EBITDA-Marge beträgt somit 10,9%.

Die Abschreibungen der Österreichischen Post sind im ersten Halbjahr 2009 auf 51,2 Mio EUR zurückgegangen (-11,6%). Darin enthaltene Abschreibungen für Wertminderungen beliefen sich auf 2,0 Mio EUR.

EBIT nach Divisionen

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung Mio EUR	Q2 2008	Q2 2009
EBIT gesamt	81,9	75,4	-6,6	32,1	27,6
Brief	135,7	114,5	-21,2	61,6	51,4
Paket & Logistik	7,1	-3,4	-10,5	2,4	-4,1
Filialnetz	6,7	-4,0	-10,7	4,2	-4,1
Sonstiges/Konsolidierung	-67,6	-31,8	+35,8	-36,1	-15,6

Bedingt durch den Umsatzrückgang und die eingetretenen Kosteneffekte reduzierte sich auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der Österreichischen Post im ersten Halbjahr 2009 um 8,0% auf 75,4 Mio EUR (EBIT-Marge von 6,5%).

Alle operativen Divisionen verzeichneten rezessionsbedingt eine Beeinträchtigung des Ergebnisses. Die Division Brief erwirtschaftete ein positives EBIT von 114,5 Mio EUR (-21,2 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr), die Division Paket & Logistik ein negatives EBIT von 3,4 Mio EUR (-10,5 Mio EUR), ebenso wie die Division Filialnetz mit -4,0 Mio EUR (-10,7 Mio EUR). Eine Verbesserung wurde hingegen im Bereich Sonstiges/Konsolidierung erreicht. Dieser Bereich enthält nicht weiterverrechnete Aufwendungen zentraler Abteilungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit leer stehenden Immobilien, Aufwendungen für Sozialplanleistungen an Mitarbeiter sowie die Veränderung der Rückstellung für Unterauslastung, aber auch Mieteinnahmen und Erlöse aus Anlagenverkäufen.

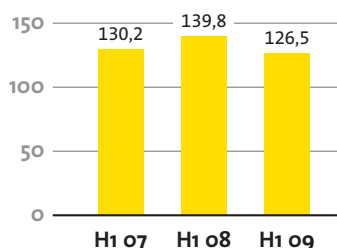
Im ersten Halbjahr 2009 war die Notwendigkeit einer zusätzlichen Rückstellungsbildung gering. Es wurden sogar vermehrt Mitarbeiter, für die in der Vorperiode eine Rückstellung für Unterauslastung gebildet worden war, wieder in den laufenden Arbeitsprozess integriert, sodass in Summe eine Rückstellungsreduktion möglich war. Im Gegensatz dazu wurden Rückstellungen für Mitarbeiter gebildet, die den Sozialplan zur Übergangskarenzierung bis zum Pensionsantritt angenommen haben. Im Bereich Sonstiges/Konsolidierung ist daher eine Verbesserung auf nunmehr -31,8 Mio EUR eingetreten.

Das Finanzergebnis des Österreichischen Post Konzerns reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 auf -0,1 Mio EUR, unter anderem bedingt durch das gesunkene Zinsniveau und einen positiven Einmal-effekt im Vorjahr.

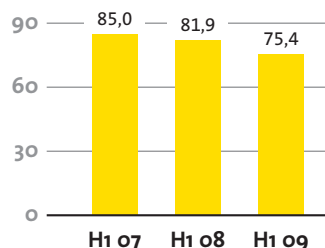
Das Ergebnis vor Steuern verminderte sich um 15,5% auf 75,2 Mio EUR. Nach Abzug von Steuern im Ausmaß von 19,1 Mio EUR ergibt sich ein Periodenergebnis (Ergebnis nach Steuern) von 56,2 Mio EUR (dies entspricht 0,83 EUR/Aktie).

Ergebniskennzahlen

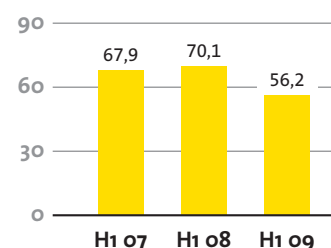
EBITDA (Mio EUR)



EBIT (Mio EUR)



Periodenergebnis (Mio EUR)



Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Fristigkeit

Mio EUR	31.12.2008	30.6.2009	Struktur 30.6.2009
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen	1.252,1	1.245,2	69,9%
davon andere Finanzanlagen sowie Finanzinvestitionen in Wertpapiere	132,2	147,7	8,3%
Kurzfristiges Vermögen	622,5	535,7	30,1%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	248,1	144,6	8,1%
	1.874,6	1.780,9	100,0%
PASSIVA			
Eigenkapital	741,5	631,8	35,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	551,8	526,3	29,6%
davon Rückstellungen	466,2	451,0	25,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	581,3	622,9	35,0%
	1.874,6	1.780,9	100,0%

Die Österreichische Post folgt einer risikoaversen Geschäftsgebarung. Dies zeigt sich an der hohen Eigenkapitalquote, den geringen Finanzverbindlichkeiten und dem hohen Zahlungsmittelbestand.

Der überwiegende Teil der Bilanzsumme des Österreichischen Post Konzerns von insgesamt 1.780,9 Mio EUR entfällt mit einem Anteil von 69,9% oder 1.245,2 Mio EUR auf langfristiges Vermögen.

Innerhalb des langfristigen Vermögens nehmen die Positionen Sachanlagen mit 714,7 Mio EUR sowie Finanzinvestitionen in Wertpapiere und andere Finanzanlagen mit 147,7 Mio EUR eine bedeutende Stellung ein. Zu den größten Posten des kurzfris-

tigen Vermögens gehören mit 356,4 Mio EUR Forderungen sowie mit 144,6 Mio EUR Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Passivseitig setzt sich die Bilanzsumme aus Eigenkapital (35,5%), langfristigen Verbindlichkeiten (29,6%) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (35,0%) zusammen. Die langfristigen Verbindlichkeiten von insgesamt 526,3 Mio EUR beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen (in Summe 451,0 Mio EUR). Auf die Rückstellung für Unterauslastung entfallen 285,6 Mio EUR (307,8 Mio EUR Ende 2008). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 622,9 Mio EUR dominieren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (207,2 Mio EUR).

Die Österreichische Post verfügt in Summe über einen erheblichen Bestand an kurzfristigen und langfristigen Finanzmitteln. Per 30. Juni 2009 waren dies Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von insgesamt 144,6 Mio EUR und Finanzinvestitionen in Wertpapiere von 118,0 Mio EUR. Der

Bestand an Finanzmitteln hat sich von 340,6 Mio EUR per 31. Dezember 2008 auf 262,6 Mio EUR per 30. Juni 2009 reduziert, dies inkludiert die Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2009. Den Finanzmitteln stehen Bankverbindlichkeiten von lediglich 132,5 Mio EUR gegenüber.

Cash-Flow

Mio EUR	H1 2008	H1 2009
Cash-Flow aus dem Ergebnis	123,6	82,7
± Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-28,7	-23,8
= Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	94,9	58,9
± Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5,2	-48,3
davon Erwerb/Verkauf von Wertpapieren	+13,3	-24,7
= Free Cash-Flow	89,7	10,5
Free Cash-Flow vor Investitionen in Wertpapiere	76,4	35,3

Im Cash-Flow aus dem Ergebnis in Höhe von 82,7 Mio EUR waren sowohl die rezessionsbedingten Effekte als auch die geringere Anzahl an Werktagen feststellbar. Dementsprechende Umsatzrückgänge im Brief- und Paketgeschäft wirkten sich einnahmenseitig aus.

Der Cash-Flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens betrug im ersten Halbjahr -23,8 Mio EUR und inkludiert die Erhöhung von Forderungen, reduzierte Verbindlichkeiten sowie geringere Rückstellungen. In Summe ergibt sich für das erste Halbjahr 2009 ein Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 58,9 Mio EUR.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit mit -48,3 Mio EUR beinhaltet den Erwerb von Sachanlagen (CAPEX) mit 37,6 Mio EUR sowie den Erwerb von Wertpapieren in Höhe von 24,7 Mio EUR. Der erwirtschaftete Free Cash-Flow vor dem Erwerb von Wertpapieren betrug 35,3 Mio EUR.

Investitionen Die Investitionen in Sachanlagen der Österreichischen Post erreichten im ersten Halbjahr 2009 ein Volumen von 34,0 Mio EUR. Rund die Hälfte der Investitionen wurde für im Bau befindliche Anlagen (Zagreb/Kroatien, Bratislava/Slowakei) aufgewendet. In der Division Brief wurden Investitionen in die Verbesserung der Lesetechnik bei Briefverteilanlagen getätigt.

Rund ein Drittel der Investitionen stellen Büro- und Geschäftsausstattung dar und betreffen vor allem den Ankauf von Zustellertischen/Steckregalen sowie LKWs für die Brieflogistik und Anschaffungen für den Fuhrpark der trans-o-flex-Gesellschaften. In der Division Filialnetz umfassen die Investitionen Handelswarennregale, Schalterpultanlagen sowie diverse Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände für die Postfilialen. Der Rest entfiel auf Grundstücke und Bauten sowie technische Anlagen.

Mitarbeiter Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitkräfte des Österreichischen Post Konzerns ging im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,3% oder 889 Mitarbeiter auf nunmehr 25.900 Mitarbeiter zurück. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus einer Abnahme in der Division Brief.

Der weitaus größte Teil der Konzernmitarbeiter (in Vollzeitkräften) ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt (21.591). In den Tochterunternehmen arbeiten mehr als 4.300 Mitarbeiter.

Mitarbeiter nach Divisionen¹

	H1 2008	H1 2009	Struktur
Brief	15.716	15.139	58,5%
Paket & Logistik	4.059	3.946	15,2%
Filialnetz	4.893	4.749	18,3%
Sonstiges/Konsolidierung	2.121	2.066	8,0%
Gesamt	26.789	25.900	100,0%

¹ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Post- und Logistikdienstleistungsunternehmen ist die Österreichische Post im Rahmen der Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Mit diesen strategischen und operativen Risiken setzt sich das Unternehmen bewusst auseinander. Durch die Konzentration auf das Kerngeschäft sowie die jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich ist es dem Österreichischen Post Konzern möglich, Risiken frühzeitig zu identifizieren, diese zu bewerten und geeignete Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Das Risikomanagement der Österreichischen Post sowie die wesentlichen Risikogruppen – regulatorische und rechtliche Risiken, Markt- und Wettbewerbsrisiken, Risiken aus der Struktur der Dienstverhältnisse, technische Risiken und finanzielle Risiken – sind im Konzernlagebericht und -anhang im Geschäftsbericht 2008 der Österreichischen Post AG ausführlich erläutert (siehe Geschäftsbericht 2008, Seiten 70 bis 74 und 129 bis 133).

Aus den definierten Risiken leiten sich auch Ungewissheiten für die restlichen sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres ab. In den Divisionen Brief sowie Paket & Logistik unterliegen die prognostizierten

Versandmengen jahreszeitlich bedingten Schwankungen und hängen von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Kundensegmente ab. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Regionen, in denen die Österreichische Post tätig ist, haben sich in den letzten Monaten signifikant verschlechtert. Eine schlechte Wirtschaftslage der Kunden der Österreichischen Post hat negative Auswirkungen auf die Volumensentwicklung von Briefen und Paketen. Ein gedämpftes wirtschaftliches Umfeld kann darüber hinaus auch Einfluss auf die Wettbewerbssituation und damit auf die erzielbaren Preise für Postdienstleistungen haben. Darüber hinaus ist die Österreichische Post insbesondere im rezessiven Marktumfeld auch von drohenden Geschäftsausfällen der Kunden betroffen. In der Division Filialnetz sind die Erträge aus Finanzdienstleistungen stark von der wirtschaftlichen Entwicklung des Bankpartners BAWAG PSK geprägt, die Erträge aus Telekommunikationsprodukten von der Produktgestaltung des Partners Telekom Austria. Als Logistikunternehmen ist die Österreichische Post grundsätzlich dem Risiko steigender Kosten durch höhere Transport- und Treibstoffpreise ausgesetzt.

Ausblick 2009 Die ersten sechs Monate des Jahres 2009 zeigen, dass für das gesamte Jahr mit einer schwierigeren wirtschaftlichen Situation zu rechnen ist, als dies zu Beginn des Jahres absehbar war. Die Wirtschaftsprognosen für die Länder, in denen die Österreichische Post tätig ist, wurden in den vergangenen Monaten stetig nach unten revidiert. Die im Dezember 2008 vorliegenden Prognosen von WIFO und IHS für das Wirtschaftswachstum in Österreich im Jahr 2009 lagen bei $-0,5\%$ und $-0,1\%$. Die aktuellen Werte liegen bereits bei $-3,4\%$ und $-4,3\%$. Von den Folgen dieses Wirtschaftsabschwungs ist auch die Österreichische Post betroffen. Die Österreichische Post erwartet, dass die verschlechterte ökonomische Situation auch weiterhin Auswirkungen auf das Volumen an Briefen, Paketen und Werbesendungen haben wird.

Die geringere Wirtschaftsleistung wirkt sich nunmehr spätzyklisch auf das Brief- und Paketgeschäft der Österreichischen Post aus. Dies zeigt sich am Umsatzrückgang des Konzerns von $2,4\%$ im ersten Quartal 2009 und $4,8\%$ im zweiten Quartal 2009. Die Volumsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird auch im zweiten Halbjahr rückläufig sein. Es ist damit zu rechnen, dass die aktuellen Entwicklungen anhalten und die Phase der Bodenbildung dieses Trends voraussichtlich noch nicht erreicht ist.

Für die Österreichische Post haben Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme daher weiterhin oberste Priorität. Eingeleitete Maßnahmen werden fortgesetzt und intensiviert.

Bei den Personalkosten sollte es gelingen, der Lohn- und Gehaltssteigerung im Jahr 2009 durch Nutzung der Mitarbeiterfluktuation und durch die Nicht-Nachbesetzung frei werdender Stellen entgegenzuwirken, um den Personalaufwand 2009 zu reduzieren. Unterstützen sollte hier der ab 1. August 2009 geltende Kollektivvertrag für neu eintretende Mitarbeiter. Auch bei den Sachkosten sind Einsparungen

vorgesehen. Bei Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird angepeilt, die Kosten in Summe um 30 Mio EUR unter das Niveau 2008 zu senken.

Zusätzlich ist, wie bereits berichtet, eine Reduktion der Anlageinvestitionen (CAPEX) im Gesamtjahr 2009 um 20% auf 80 Mio EUR vorgesehen.

Besondere Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Am 1. Juli 2009 hat die Österreichische Post eine 100%-Beteiligung an Rhenus Life Sciences Verwaltungs GmbH, Deutschland, sowie an Rhenus Life Sciences GmbH & Co. KG, Deutschland, erworben. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit beider Unternehmen liegt in der Beförderung und Lagerung von Produkten für den Gesundheitsmarkt inklusive temperaturgeführter Transporte.

Der Zahltag für die in der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 beschlossene Sonderdividende von 1,00 EUR pro Aktie (67,6 Mio EUR) ist der 20. August 2009. Zusammen mit der bereits zum 20. Mai 2009 ausgeschütteten Basisdividende von 1,50 EUR (101,3 Mio EUR) entspricht das einer Ausschüttung von insgesamt 168,9 Mio EUR.

Der Aufsichtsrat bestellte in seiner Sitzung vom 15. Juni 2009 Dr. Georg Pölzl als Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Post AG. Er wird sein Amt am 1. Oktober 2009 antreten. Dr. Rudolf Jettmar bleibt weiterhin Finanzvorstand und Generaldirektor-Stellvertreter. Der Vertrag von Dr. Georg Pölzl läuft bis 30. September 2014.

Die österreichische Bundesregierung hat die Regierungsvorlage zum neuen Postmarktgesetz am 28. Juli 2009 beschlossen und dem Nationalrat zur Behandlung vorgelegt.

Geschäftsentwicklung der Divisionen



Division Brief

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung		Q2 2008	Q2 2009
			%	Mio		
Außenumsatz	720,5	688,4	-4,5%	-32,1	350,5	335,4
Briefpost	389,4	370,8	-4,8%	-18,7	188,0	177,3
Infomail	263,4	250,7	-4,9%	-12,8	128,8	124,6
Medienpost	67,6	66,9	-0,9%	-0,6	33,7	33,6
Innenumsatz	22,1	22,2	+0,3%	+0,1	11,0	11,2
Umsatz gesamt	742,6	710,6	-4,3%	-32,1	361,5	346,7
EBITDA	152,5	132,9		-19,6	70,1	61,7
Abschreibung	-16,8	-18,4		+1,6	-8,5	-10,2
EBIT	135,7	114,5		-21,2	61,6	51,4
EBITDA-Marge ¹	20,5%	18,7%		-	19,4%	17,8%
EBIT-Marge ¹	18,3%	16,1%		-	17,0%	14,8%
Mitarbeiter ²	15.716	15.139	-3,7%	-577	-	-

¹ Bezogen auf Gesamtumsatz

² Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Brief reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 gegenüber der Vergleichsperiode 2008 um 4,5% auf 688,4 Mio EUR. Zurückzuführen ist diese Entwicklung einerseits auf die rückläufige Wirtschaftsentwicklung sowie die elektronische Substitution von Briefen und andererseits auf die geringere Anzahl an Werktagen.

Das Geschäftsfeld Briefpost verzeichnete einen Umsatzrückgang von 4,8% oder 18,7 Mio EUR. Es zeigt sich, dass durch die schlechte wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen die stetige Substitution von Briefen durch elektronische Medien beschleunigt wird. Insbesondere im Kundensegment Telekommunikation erfolgte eine Reduktion der Versandmengen, während das Sendungsvolumen im Finanzdienstleistungssektor weiterhin konstant blieb. Darüber hinaus ergaben sich negative Auswirkungen durch einen Rückgang bei internationalen Sendungen sowie durch die geringere Anzahl an Werktagen.

Im Geschäftsfeld Infomail (adressierte und unadressierte Werbesendungen) reduzierte sich der Umsatz um 4,9% oder 12,8 Mio EUR. Ein Grund für die nega-

tive Entwicklung ist der allgemeine Rückgang von Werbeausgaben. Bei adressierten Werbesendungen zeigten sich verringerte Sendevolumina insbesondere im Versandhandel: Aussendungen werden reduziert, verschoben oder gestrichen.

Die Reduktion von Werbesendungen durch den Versandhandel wirkte sich auch negativ auf die Umsatzentwicklung des auf Druckdienstleistungen und Dokumentenmanagement spezialisierten Unternehmens meiller direct aus. Die Volumina von unadressierten Werbesendungen des Handels blieben hingegen relativ konstant.

Im Geschäftsfeld Medienpost war aufgrund des konjunkturellen Rückgangs bei Tages- und Wochenzeitschriften ein Umsatzrückgang von 0,9% oder 0,6 Mio EUR zu verzeichnen.

In Summe erwirtschaftete die Division Brief ein EBITDA in Höhe von 132,9 Mio EUR. Das EBIT lag mit 114,5 Mio EUR um 15,6% oder 21,2 Mio EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres.



Division Paket & Logistik

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung		Q2 2008	Q2 2009
			%	Mio		
Außenumsatz	382,5	371,1	-3,0%	-11,4	191,3	180,2
Innenumsatz	17,0	12,1	-28,5%	-4,8	8,2	5,7
Umsatz gesamt	399,4	383,2	-4,1%	-16,2	199,5	185,9
EBITDA	20,3	9,5		-10,8	9,3	2,4
Abschreibung	-13,2	-12,9		-0,3	-6,9	-6,4
EBIT	7,1	-3,4		-10,5	2,4	-4,1
EBITDA-Marge ¹	5,1%	2,5%		-	4,7%	1,3%
EBIT-Marge ¹	1,8%	-0,9%		-	1,2%	-2,2%
Mitarbeiter ²	4.059	3.946	-2,8%	-113	-	-

¹ Bezogen auf Gesamtumsatz

² Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Paket & Logistik reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 auf Basis der negativen Wirtschaftsentwicklung in den Schwerpunktmärkten um 3,0% auf 371,1 Mio EUR. In allen Märkten ist ein rezessionsbedingter Preisdruck und Mengenrückgang festzustellen.

Mit dem Produkt Premiumpaket (Paketzustellung innerhalb von 24 Stunden) wird mit etwa 305 Mio EUR der größte Umsatzanteil erzielt. Obwohl die konjunkturellen Einbußen in diesem Bereich weit geringer ausfielen als in vielen anderen Logistikbranchen wie etwa dem Fracht- oder Expressgeschäft, war ein Umsatzrückgang von 4,8% zu verzeichnen.

Regional gesehen erwirtschaftete die Tochtergesellschaft trans-o-flex in Deutschland mit etwa 75% in diesem Produktsegment den größten Umsatzanteil,

gefolgt von Österreich mit weiterhin steigendem B2B-Paketvolumen (9%), Süd-/Osteuropa (9%) und den trans-o-flex-Gesellschaften in den Niederlanden und Belgien (7%).

Mit dem Produkt Standardpaket in Österreich wurde eine Umsatzsteigerung von 2,3% auf rund 62 Mio EUR erzielt. Die Versandmengen des neu gewonnenen Großkunden Hermes werden seit 1. Juni 2009 übernommen und tragen positiv zu dieser Entwicklung bei.

Das EBIT der Division betrug im ersten Halbjahr 2009 -3,4 Mio EUR und lag damit unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis auf den rezessionsbedingten Preis- und Mengendruck mit daraus resultierenden negativen Effekten bei den Konzernunternehmen.



Division Filialnetz

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Veränderung		Q2 2008	Q2 2009
			%	Mio		
Außenumsatz	94,0	95,2	+1,3%	+1,2	46,0	44,5
Innenumsatz	102,0	92,8	-8,9%	-9,1	51,1	45,4
Umsatz gesamt	196,0	188,1	-4,0%	-7,9	97,1	89,9
EBITDA	9,6	-1,1		-10,7	5,6	-2,6
Abschreibung	-2,9	-2,9		0,0	-1,4	-1,5
EBIT	6,7	-4,0		-10,7	4,2	-4,1
EBITDA-Marge ¹	4,9%	-0,6%		-	5,8%	-2,9%
EBIT-Marge ¹	3,4%	-2,1%		-	4,3%	-4,6%
Mitarbeiter ²	4.893	4.749	-2,9%	-144	-	-

¹ Bezogen auf Gesamtumsatz

² Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Filialnetz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2009 um 1,3%. Die Verbesserung ist größtenteils auf eine Absatzsteigerung bei Mobiltelefonie- und Festnetz-Produkten zurückzuführen.

Erfreulicherweise zeigte sich auch eine stabile Entwicklung bei Finanzdienstleistungen – sowohl hinsichtlich der Sparvolumina als auch bei Wertpapierveranlagungen.

Die Veränderung der Innenumsätze der Division um -8,9% ist auf geringere Philatelieumsätze – nach positiven Einmaleffekten im Vorjahr, etwa durch die Fußball-Europameisterschaft – sowie auf einen Rückgang des Sendevolumens an Briefen und Paketen über das Filialnetz zurückzuführen. Es handelt sich hierbei um rezessionsbedingte Rückgänge sowie um

die Auswirkungen der geringeren Volumina durch die vermehrte Abholung von Briefmengen bei Großkunden.

Das EBIT der Division Filialnetz betrug -4,0 Mio EUR nach +6,7 Mio EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres, hauptsächlich bedingt durch den rückläufigen Innenumsatz. Die geplanten Einsparungspotenziale konnten durch die behördlich verzögerte Umwandlung von unrentablen Kleinpostämtern nur teilweise realisiert werden. Von der geplanten Umstellung von 300 unrentablen eigenbetriebenen Postfilialen auf fremdbetriebene Post.Partner-Filialen werden etwa 100 Filialen im Juli und August umgestellt. Weitere Filialen sind in Vorbereitung, deren Umwandlung ist allerdings bis Ende September 2009 durch einen Bescheid des Verkehrsministeriums aufgeschoben.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Q2 2008	Q2 2009
Umsatzerlöse	1.198,8	1.156,0	588,9	560,8
Sonstige betriebliche Erträge	35,8	36,0	21,1	19,4
Gesamte betriebliche Erträge	1.234,6	1.192,0	610,0	580,2
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-368,9	-368,1	-185,9	-181,6
Personalaufwand	-581,2	-560,9	-283,7	-271,0
Abschreibungen	-57,9	-51,2	-32,4	-26,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145,2	-141,2	-76,3	-73,5
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-1.153,2	-1.121,4	-578,2	-552,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	81,4	70,6	31,8	27,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	4,8	0,3	0,2
Sonstiges Finanzergebnis	7,1	-0,1	5,0	-0,8
Finanzergebnis	7,6	4,7	5,3	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	89,1	75,2	37,1	26,8
Ertragsteuern	-18,9	-19,1	-8,8	-4,3
Periodenergebnis	70,1	56,2	28,3	22,5
Zuzurechnen an:				
die Aktionäre des Mutterunternehmens	70,2	56,2	28,3	22,5
die Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0
EUR				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,00	0,83	0,40	0,33
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,00	0,83	0,40	0,33
Mio EUR				
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	81,4	70,6	31,8	27,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	4,8	0,3	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81,9	75,4	32,1	27,6

Gesamtergebnisrechnung

Mio EUR	H1 2008	H1 2009	Q2 2008	Q2 2009
Periodenergebnis	70,1	56,2	28,3	22,5
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,0	-0,3	0,9	0,9
Marktbewertung zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	-1,3	0,8	0,0	3,1
Latente Steuern	0,3	-0,2	0,0	-0,8
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0,0	3,6	0,0	3,4
Latente Steuern	0,0	-0,9	0,0	-0,9
Sonstiges Ergebnis	0,1	3,0	0,9	5,8
Gesamtperiodenergebnis	70,2	59,2	29,2	28,2
Zuzurechnen an:				
die Aktionäre des Mutterunternehmens	70,2	59,2	29,2	28,2
die Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0

Vorwort des Vorstands
 Geschäftsentwicklung H1 2009
 Geschäftsentwicklung Divisionen
Konzernzwischenabschluss
 Konzernanhang
 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernbilanz

Mio EUR	31.12.2008	30.6.2009
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Firmenwerte	196,5	196,6
Immaterielle Vermögenswerte	79,7	72,9
Sachanlagen	725,9	714,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	36,5	35,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	7,3	7,3
Finanzinvestitionen in Wertpapiere	92,3	107,8
Andere Finanzanlagen	39,9	39,9
Forderungen	14,9	12,4
Latente Steuern	59,2	58,1
	1.252,1	1.245,2
Kurzfristiges Vermögen		
Finanzinvestitionen in Wertpapiere	0,2	10,2
Vorräte	26,3	24,4
Forderungen	347,8	356,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	248,1	144,6
	622,5	535,7
	1.874,6	1.780,9
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	350,0	337,8
Eigene Aktien	-12,2	0,0
Kapitalrücklagen	130,5	130,5
Gewinnrücklagen	178,2	128,2
Marktbewertung Finanzinstrumente	-24,5	-21,3
Währungsumrechnungsrücklagen	0,7	0,4
Periodenergebnis	118,9	56,2
	741,5	631,8
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	466,2	451,0
Finanzverbindlichkeiten	45,5	38,7
Verbindlichkeiten	15,7	13,8
Latente Steuern	24,3	22,8
	551,8	526,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	106,1	89,0
Ertragsteuerrückstellungen	13,1	12,4
Finanzverbindlichkeiten	103,1	93,8
Verbindlichkeiten	359,0	427,7
	581,3	622,9
	1.874,6	1.780,9

Konzern-Cash-Flow-Statement

Mio EUR	H1 2008	H1 2009
Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	89,1	75,2
Abschreibungen	57,9	51,2
Ergebniswirksame Bewertung von Finanzinstrumenten	0,0	-1,2
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-0,5	-4,8
Langfristige Rückstellungen	10,2	-15,2
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-4,2	-1,0
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-0,2	0,0
Gezahlte Steuern	-17,7	-17,7
Nettoabfluss/-zufluss Zinsen	-10,5	-3,3
Währungsumrechnung	-0,4	-0,5
Cash-Flow aus dem Ergebnis	123,6	82,7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Forderungen	-15,9	-3,9
Vorräte	-1,1	1,9
Verbindlichkeiten	-1,4	-4,5
Kurzfristige Rückstellungen	-10,3	-17,3
Cash-Flow aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-28,7	-23,8
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	94,9	58,9
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1,0	-1,0
Erwerb von Sachanlagen	-40,1	-37,6
Erwerb von Tochterunternehmen	0,4	-3,2
Erwerb/Verkauf von assoziierten Unternehmen	0,0	4,6
Erwerb von Minderheitenanteilen	-2,6	0,0
Erwerb von Finanzinvestitionen in Wertpapiere	-5,0	-24,7
Erlöse aus Anlagenverkäufen	9,4	7,7
Erlöse aus Verkauf von Finanzinvestitionen in Wertpapiere	18,3	0,0
Erhaltene Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	0,5	0,1
Erhaltene Zinsen	14,9	5,6
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5,2	-48,3
Free Cash-Flow	89,7	10,5
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	-46,7	-10,5
Ausschüttung	-98,0	-101,3
Gezahlte Zinsen	-4,3	-2,3
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-149,0	-114,0
Nettoabnahme des Finanzmittelbestandes	-59,3	-103,5
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	309,4	248,1
Finanzmittelbestand am 30. Juni	250,1	144,6

Vorwort des Vorstands
Geschäftsentwicklung H1 2009
Geschäftsentwicklung Divisionen
Konzernzwischenabschluss
Konzernanhang
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Divisionen

1. HALBJAHR 2008

Mio EUR	Brief	Paket & Logistik	Filialnetz	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatz	720,5	382,5	94,0	1,8	0,0	1.198,8
Innenumsatz	22,1	17,0	102,0	85,1	-226,2	0,0
Umsatz gesamt	742,6	399,4	196,0	86,9	-226,2	1.198,8
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	9,2	1,9	20,2	0,0	35,8
Gesamte betriebliche Erträge	747,3	408,6	197,9	107,1	-226,2	1.234,6
Gesamte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	-595,0	-388,2	-188,2	-149,9	226,2	-1.095,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5
EBITDA	152,5	20,3	9,6	-42,6	0,0	139,8
Abschreibungen	-16,8	-13,2	-2,9	-25,0	0,0	-57,9
davon: Wertminderungen	0,0	-0,1	0,0	-6,0	0,0	-6,2
EBIT	135,7	7,1	6,7	-67,6	0,0	81,9
Segmentvermögen	474,9	528,8	52,3	498,6	-80,6	1.474,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,9	0,0	0,0	0,6	0,0	3,5
Segmentverbindlichkeiten	326,6	166,6	76,3	548,1	-79,8	1.037,7
Segmentinvestitionen	19,7	26,4	1,3	7,2	0,0	54,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-1,7	-1,1	-1,7	14,7	0,0	10,2
Mitarbeiter ¹	15.716	4.059	4.893	2.121	-	26.789

¹ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

2. QUARTAL 2008

Mio EUR	Brief	Paket & Logistik	Filialnetz	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatz	350,5	191,3	46,0	1,1	0,0	588,9
Innenumsatz	11,0	8,2	51,1	41,6	-111,9	0,0
Umsatz gesamt	361,5	199,5	97,1	42,7	-111,9	588,9
Sonstige betriebliche Erträge	3,3	5,0	1,0	11,8	0,0	21,1
Gesamte betriebliche Erträge	364,9	204,5	98,1	54,5	-111,9	610,0
Gesamte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	-295,0	-195,1	-92,5	-75,0	111,9	-545,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3
EBITDA	70,1	9,3	5,6	-20,5	0,0	64,4
Abschreibungen	-8,5	-6,9	-1,4	-15,6	0,0	-32,4
davon: Wertminderungen	0,0	-0,1	0,0	-6,0	0,0	-6,2
EBIT	61,6	2,4	4,2	-36,1	0,0	32,1

Segmentberichterstattung nach Divisionen

1. HALBJAHR 2009

Mio EUR	Brief	Paket & Logistik	Filialnetz	Sonstiges	Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	688,4	371,1	95,2	2,1	-0,9	1.156,0
Innenumsatz	22,2	12,1	92,8	84,0	-211,2	0,0
Umsatz gesamt	710,6	383,2	188,1	86,2	-212,1	1.156,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,0	9,3	3,5	21,0	-0,8	36,0
Gesamte betriebliche Erträge	713,6	392,5	191,5	107,2	-212,8	1.192,0
Gesamte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	-585,3	-383,0	-192,6	-122,3	212,9	-1.070,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4,6	0,0	0,0	0,3	0,0	4,8
EBITDA	132,9	9,5	-1,1	-14,8	0,0	126,5
Abschreibungen	-18,4	-12,9	-2,9	-17,0	0,0	-51,2
davon: Wertminderungen	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0
EBIT	114,5	-3,4	-4,0	-31,8	0,0	75,4
Segmentvermögen	441,9	548,8	55,0	497,6	-132,3	1.411,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,8	0,0	0,0	0,5	0,0	7,3
Segmentverbindlichkeiten	322,8	215,1	73,2	493,0	-132,4	971,7
Segmentinvestitionen	14,8	10,1	1,1	8,5	0,0	34,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-5,6	-2,1	-2,9	-4,6	0,0	-15,2
Mitarbeiter ¹	15.139	3.946	4.749	2.066	-	25.900

¹ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

2. QUARTAL 2009

Mio EUR	Brief	Paket & Logistik	Filialnetz	Sonstiges	Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	335,4	180,2	44,5	0,4	0,2	560,8
Innenumsatz	11,2	5,7	45,4	42,2	-104,5	0,0
Umsatz gesamt	346,7	185,9	89,9	42,6	-104,3	560,8
Sonstige betriebliche Erträge	1,7	4,4	2,1	12,2	-1,0	19,4
Gesamte betriebliche Erträge	348,4	190,3	92,0	54,7	-105,3	580,2
Gesamte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	-286,9	-188,0	-94,7	-61,9	105,4	-526,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
EBITDA	61,7	2,4	-2,6	-7,1	0,1	54,3
Abschreibungen	-10,2	-6,4	-1,5	-8,5	0,0	-26,7
davon: Wertminderungen	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0
EBIT	51,4	-4,1	-4,1	-15,6	0,1	27,6

Vorwort des Vorstands
Geschäftsentwicklung H1 2009
Geschäftsentwicklung Divisionen
Konzernzwischenabschluss
Konzernanhang
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Segmentberichterstattung nach Regionen

1. HALBJAHR

Mio EUR	Österreich		Deutschland		Andere Länder		Konzern	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Außenumsatz	835,9	813,2	298,1	275,3	64,8	67,4	1.198,8	1.156,0
Segmentvermögen	1.029,3	996,8	352,2	310,3	92,5	104,0	1.474,0	1.411,1
Segmentinvestitionen	27,7	19,3	7,2	5,1	19,8	10,1	54,7	34,6

2. QUARTAL

Mio EUR	Österreich		Deutschland		Andere Länder		Konzern	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Außenumsatz	408,1	394,9	145,8	131,2	35,0	34,8	588,9	560,8

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio EUR	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Marktbewertung Finanzinstrumente			Währungsumrechnungsrücklagen	Periodenergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
					Zur Veräußerung gehalten	Sicherungsgeschäfte						
GESCHÄFTSJAHR 2008												
Stand am 1. Jänner 2008	350,0	0,0	212,0	188,7	-0,5	0,0	1,0	122,5	873,7	0,6	874,3	
Erwerb Minderheitenanteile				-2,0					-2,0	-0,6	-2,6	
Ausschüttung				-45,5				-122,5	-168,0		-168,0	
Periodenergebnis								70,2	70,2		70,1	
Sonstiges Ergebnis					-1,0		1,0		0,1		0,1	
Gesamtperiodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	1,0	70,2	70,2	0,0	70,2	
Stand am 30. Juni 2008	350,0	0,0	212,0	141,2	-1,5	0,0	2,1	70,2	773,9	0,0	773,9	

Mio EUR	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Marktbewertung Finanzinstrumente			Währungsumrechnungsrücklagen	Periodenergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
					Zur Veräußerung gehalten	Sicherungsgeschäfte						
GESCHÄFTSJAHR 2009												
Stand am 1. Jänner 2009	350,0	-12,2	130,5	178,2	-20,4	-4,2	0,7	118,9	741,5	0,0	741,5	
Einzug eigener Aktien	-12,2	12,2							0,0		0,0	
Ausschüttung				-50,0				-118,9	-168,9		-168,9	
Periodenergebnis								56,2	56,2		56,2	
Sonstiges Ergebnis					0,6	2,7	-0,3		3,0		3,0	
Gesamtperiodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	2,7	-0,3	56,2	59,2	0,0	59,2	
Stand am 30. Juni 2009	337,8	0,0	130,5	128,2	-19,8	-1,5	0,4	56,2	631,8	0,0	631,8	

Konzernanhang

Vorwort des Vorstands
Geschäftsentwicklung H1 2009
Geschäftsentwicklung Divisionen
Konzernzwischenabschluss
Konzernanhang
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

1 | Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Österreichischen Post AG zum 30. Juni 2009 erfolgte in Übereinstimmung mit den bis zum 30. Juni 2009 vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Konzernzwischenabschluss entspricht auch allen zum 30. Juni 2009 geltenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und bereits anzuwenden sind.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zugrunde liegen.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend zur Anwendung gebracht:

Neue/geänderte Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	1. 1. 2009
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen	1. 1. 2009
IAS 32/IAS 1	Zum fair value kündbare Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, aus denen im Liquidationsfall eine Zahlungsverpflichtung resultiert	1. 1. 2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	1. 1. 2009
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	1. 1. 2009
IFRS 8	Operative Segmente	1. 1. 2009
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Änderung zur Darstellung eines IFRS-Abschlusses	1. 1. 2009
IAS 23	Fremdkapitalkosten	1. 1. 2009

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen

Die erstmalige Anwendung der geänderten Standards IFRS 1, IFRS 2 und IAS 32/IAS 1 sowie der neuen Interpretationen IFRIC 12 und IFRIC 16 hat keine Auswirkung auf die Darstellung des Konzernabschlusses des Österreichischen Post Konzerns.

Gemäß dem neuen Standard IFRS 8 „Operative Segmente“ hat sich die Aufbereitung der Segmentberichterstattung und die Segmentidentifikation an den Informationen zu orientieren, die auch dem zentralen Entscheidungsträger für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden (Management Approach). IFRS 8 ersetzt den bisher im Post Konzern angewendeten IAS 14 vollständig. Die erstmalige Anwendung führt zu einer Trennung der Berichtsspalte „Sonstiges/Konsolidierung“.

Durch den überarbeiteten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ soll die Analyse und Vergleichbarkeit von IFRS-Abschlüssen erleichtert werden. Anteilseignerbezogene Eigenkapitalveränderungen sind getrennt von allen anderen eigenkapitalverändernden Transaktionen darzustellen. Im Österreichischen Post Konzern werden zuvor erfolgsneutral in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellte Beträge nunmehr in einer Gesamterfolgsrechnung gezeigt.

Die Überarbeitung von IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ führt zu einer Änderung der im Österreichischen Post Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Ab 1. Jänner 2009 werden Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Eine wesentliche Änderung auf die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns ergibt sich daraus nicht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Millionen Euro (Mio EUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Grundlage für den vorliegenden Halbjahresabschluss darstellt.

2 | Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Österreichischen Post AG 21 inländische (31. Dezember 2008: 19) und 42 ausländische (31. Dezember 2008: 50) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Österreichischen Post AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Weiters wurden 5 inländische Unternehmen (31. Dezember 2008: 4) nach der Equity-Methode bewertet.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2009 haben folgende Änderungen des Konsolidierungskreises sowie Verschmelzungen stattgefunden:

Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Transaktions-	
	von	auf	zeitpunkt	Erläuterung
Brief				
meiller direct AB (meiller lithorex AB) ¹	–	100,0%	1. 1. 2009	Verschmelzung
meiller direct (meiller Weiterverarbeitung, lettershop und Dialogservice) ¹	–	100,0%	1. 1. 2009	Verschmelzung
Feibra Magyarországi (Cont-Média Hungary) ¹	–	100,0%	2. 1. 2009	Verschmelzung
Mader Zeitschriftenverlags GmbH	74,9%	25,1%	27. 2. 2009	Anteilsverkauf
feibra Tirol	–	100,0%	1. 4. 2009	Erwerb
Postservice GmbH	–	100,0%	4. 5. 2009	Gründung
EBPP – Electronic Bill Presentment and Payment	–	40,0%	31. 5. 2009	Erwerb
Paket & Logistik				
Road Parcel (Merland Express) ¹	–	100,0%	1. 1. 2009	Verschmelzung
VOP (HSH Holding) ¹	–	100,0%	1. 2. 2009	Verschmelzung
Distra (MIT Transport) ¹	–	100,0%	1. 2. 2009	Verschmelzung

¹ Die in Klammer angeführten Konzernunternehmen wurden auf die zuerst genannten Konzernunternehmen verschmolzen und sind somit nicht mehr im Konsolidierungskreis vorhanden.

Ende Februar 2009 wurden 49,8% an der Mader Zeitschriftenverlags GmbH, Wien, veräußert. Der Anteil an der weiterhin at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Mader beträgt nun 25,1%. Das aus dem Verkauf resultierende Ergebnis beträgt 4,4 Mio EUR und wird im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen gezeigt.

Am 31. Mai 2009 hat die Österreichische Post 40% der Anteile an der EBPP – Electronic Bill Presentment and Payment, Wien, um 2,0 Mio EUR erworben. Das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der bei der Kaufpreisaufteilung entstandene Firmenwert in Höhe von 1,9 Mio EUR wird als Bestandteil des Anteils an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

3 | Eventualschulden und Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellten Eventualforderungen blieben im ersten Halbjahr 2009 unverändert. Die Eventualschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

4 | Sonstige Angaben

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellten Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich zum 30. Juni 2009 nicht wesentlich verändert.

Im Rahmen der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 22. April 2008 wurden am 24. April 2009 alle eigenen Aktien (2.447.362 Stück) eingezogen. Das Grundkapital des Konzerns wurde um 12,2 Mio EUR auf 337,8 Mio EUR herabgesetzt und ist nunmehr in 67.552.638 Stückaktien (bis 23. April 2009: 70.000.000 Stückaktien) geteilt.

5 | Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung am 30. Juni 2009 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht werden müssen, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Der Zahltag für die in der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 beschlossene Sonderdividende von 1,00 EUR pro Aktie (67,6 Mio EUR) ist der 20. August 2009. Zusammen mit der bereits zum 20. Mai 2009 ausgeschütteten Basisdividende von 1,50 EUR (101,3 Mio EUR) entspricht das einer Ausschüttung von insgesamt 168,9 Mio EUR.

Am 1. Juli 2009 hat die Österreichische Post eine 100%-Beteiligung an Rhenus Life Sciences Verwaltungs GmbH, Deutschland, sowie an Rhenus Life Sciences GmbH & Co. KG, Deutschland, erworben. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit beider Unternehmen liegt in der Beförderung und Lagerung von Produkten für den Gesundheitsmarkt inklusive temperaturgeführt zu behandelnden Gütern.

6 | Negativvermerk

Der Konzernzwischenabschluss der Österreichischen Post AG, Wien, für das Geschäftshalbjahr vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2009 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, das Konzern-Cash-Flow-Statement und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 30. Juni 2009 endende Geschäftshalbjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Wien, am 3. August 2009

Mag. Dr. Rudolf Jettmar e.h.
Generaldirektor

Dipl.-Ing. Dr. Herbert Götz e.h.
Vorstandsdirektor

Dipl.-Ing. Walter Hitziger e.h.
Vorstandsdirektor

Dipl.-BW (FH) Carl-Gerold Mende e.h.
Vorstandsdirektor

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Als gesetzliche Vertreter der Österreichischen Post AG bestätigen wir nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt wird.

Wien, am 3. August 2009

Mag. Dr. Rudolf Jettmar e.h.
Generaldirektor

Dipl.-Ing. Dr. Herbert Götz e.h.
Vorstandsdirektor

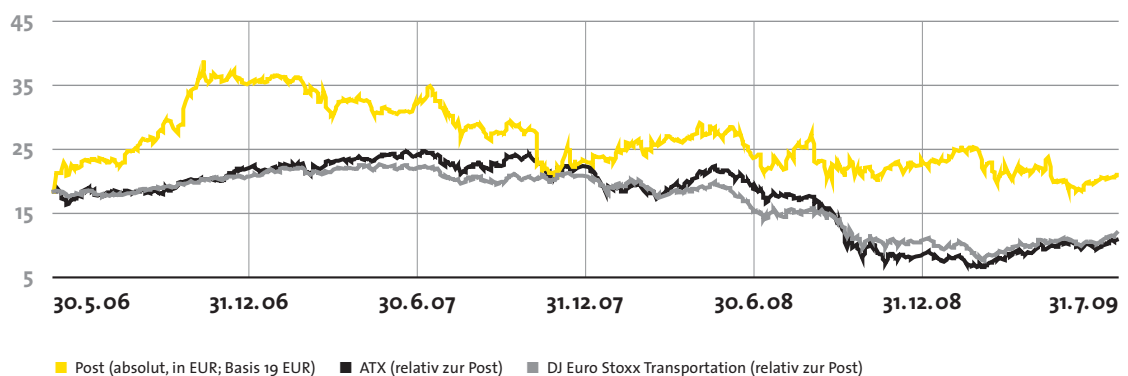
Dipl.-Ing. Walter Hitziger e.h.
Vorstandsdirektor

Dipl.-BW (FH) Carl-Gerold Mende e.h.
Vorstandsdirektor

Finanzkalender 2009

13. August 2009	Halbjahresbericht 2009
20. August 2009	Ex-Dividendentag und Dividendenzahltag für Sonderdividende von 1,00 EUR je Aktie
13. November 2009	Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2009

Entwicklung der Post Aktie



Kontakt

Investor Relations

Dipl.-Ing. Harald Hagenauer
T: +43 (0) 57767-30401
F: +43 (0) 57767-30409
E: investor@post.at
I: www.post.at/ir

Konzernkommunikation

Mag. Marc Zimmermann
T: +43 (0) 57767-22626
F: +43 (1) 400 222 017
E: info@post.at
I: www.post.at/pr

Die Österreichische Post im Internet:
www.post.at
www.business.post.at

Impressum

Österreichische Post AG
Unternehmenszentrale
Postgasse 8, 1010 Wien
www.post.at

Konzept, Gestaltung und Gesamtkoordination: Scholdan & Company, Wien
Illustration: Artur Bodenstein
Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, Korneuburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 3. August 2009

